

2. Generalversammlung der KW Schächen AG

## **Bauarbeiten beim Kraftwerk Schächen machen gute Fortschritte**

**Die Kraftwerk (KW) Schächen AG konnte an ihrer 2. Generalversammlung am 20. März 2018 auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken: Am 27. September 2018 feierte das Kraftwerk den Spatenstich. Die Bauarbeiten an der Wasserfassung, der Druckleitung und an der Kraftwerkszentrale machen gute Fortschritte und liegen bestens im Plan.**

Seit September 2018 laufen die Bauarbeiten am neuen KW Schächen auf Hochtouren. Der Kraftwerksbau ist für einmal sichtbar und bringt den Urnerinnen und Urnern die Nutzung der wichtigsten Urner Ressource Wasserkraft zur Energieproduktion praktisch vor die Haustür: «Wir bauen das KW Schächen mitten im Urner Talboden, im belebten und dicht bebauten Wohn- und Wirtschaftsraum» erklärt Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident der KW Schächen AG. «Das ist auf der einen Seite anspruchsvoll. Beispielsweise muss bei der Realisierung die West-Ost-Verbindung (WOV) mit eingeplant werden.» Die WOV tangiert das RUAG-Areal stark, die Zentrale des neuen Kraftwerks wird ebenfalls in diesem Areal gebaut. «Auf der anderen Seite ist es erfreulich, dass ein neues Kraftwerk mitten im Wirtschafts- und Lebensraum überhaupt gebaut werden kann» führt Werner Jauch aus. «Denn dort gehört es eigentlich auch hin. Strom ist in zunehmendem Mass eine treibende Kraft für unsere Wirtschaft und unser Leben. Wie und wo er produziert wird, geht leider oftmals vergessen.»

### **Urner Power für die Energiewende**

Dabei leistet Uri im Bereich Wasserkraft Erstaunliches. Nach den Kraftwerken Bristen und Gurtellen wird auch das KW Schächen die Produktion von sauberem, nachhaltigem Strom aus Urner Wasserkraft steigern und leistet damit einen Beitrag an die Energiestrategien des Bundes und des Kantons Uri. Die Energiestrategie des Kantons feierte 2018 ihr 10-Jahr-Jubiläum. Der Ausbau der Wasserkraft ist darin ein zentrales Element.

### **Wertschöpfung bleibt in Uri**

21.4 Millionen Franken investiert die KW Schächen AG in den Bau des neuen Kraftwerks. An der AG sind EWA mit 51 Prozent, der Kanton Uri mit 34 Prozent und die Korporation Uri mit 15 Prozent beteiligt. Die Investitionssumme wird zum überwiegenden Teil in Uri bleiben. Rund 40 Urner Firmen sind am Bau beteiligt. Der Betrieb sorgt für Arbeit und wird den Gemeinden Bürglen und Schattdorf sowie dem Kanton Steuereinnahmen und dem Kanton Uri Wasserzinsen in Höhe von 240'000 Franken bringen. «Die Inbetriebnahmen des KW Schächen ist Ende 2019 geplant» erklärt Werner Jauch. «Die Bauarbeiten sind auf Kurs, sowohl an der Wasserfassung beim KW Bürglen als auch an der Druckleitung entlang des Schächen oder an der Kraftwerkszentrale im Schächenwald. Es lohnt sich meiner Meinung nach, auf einem Sonntagsspaziergang einmal einen Blick auf die Bauarbeiten zu werfen. Ein Kraftwerksbau direkt vor der Haustüre ist etwas Einmaliges. Das sollte man sich nicht entgehen lassen.»

**Medienauskünfte**

Werner Jauch, Verwaltungsratspräsident KW Schächen AG

Tel. 041 875 08 75, E-Mail: [werner.jauch@ewa.ch](mailto:werner.jauch@ewa.ch)